

30.12.2016

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 5408 vom 1. Dezember 2016
des Abgeordneten André Kuper CDU
Drucksache 16/13658

Steigende Anleihe- und Wertpapierverschuldung der Kommunen

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Neben der weiterhin besorgniserregenden Kassenkreditverschuldung von mehr als 27 Milliarden Euro, werden zusätzlich von den nordrhein-westfälischen Kommunen vermehrt alternative Finanzierungsinstrumente genutzt. Während im Jahr 2011 noch keinerlei Verbindlichkeiten aus Anleihen oder sonstigen Wertpapierschulden zu verzeichnen waren, stieg die Summe der kommunalen Verbindlichkeiten aus Anleihen und Wertpapierschulden bis zum 31.12.2015 bereits auf 1,25 Mrd. Euro.

Laut der aktuellen Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes zum vorläufigen Schuldenstand des öffentlichen Gesamthaushalts – 2. Vierteljahr 2016 – stiegen diese Verbindlichkeiten zum 30.06.2016 weiter an, auf nun 1,573 Milliarden Euro. Dies sind mehr als 60 Prozent aller bundesweiten Verbindlichkeiten aus Wertpapierschulden von 2,4 Mrd. Euro zum 30.06.2016.

Nach der Bochumer Stadtanleihe und der NRW-Gemeinschaftsanleihe von Hagen, Remscheid, Solingen im Mai, hatte die Stadt Lünen im Juni 2016 ein Schuldscheindarlehen über 45,5 Millionen Euro abgeschlossen. Es hat eine Laufzeit von zehn Jahren und löst auslaufende Kredite ab. Im Juli platzierte die Stadt Bielefeld Schuldscheindarlehen mit Volumen von 106,5 Mio. Euro für eine umfangreiche Übernahmetransaktion durch einer Stadttochter finanzieren. Das Darlehen kommt also nicht der Stadt selbst, sondern dem städtischen Konzern zugute.

Parallel zur Wertpapierverschuldung steigt aber auch weiterhin die Kassenkreditverschuldung der NRW-Kommunen auf 27,16 Mrd. Euro zum 30.06.2016, während bundesweit die Kassenkreditverschuldung erstmals seit 2014 wieder unter 50 Milliarden Euro sank.

Datum des Originals: 29.12.2016/Ausgegeben: 04.01.2017

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

1. In welcher Höhe haben betroffene nordrhein-westfälische Kommunen zum 30.06.2016 Verbindlichkeiten aus Anleihen sowie aus sonstigen Wertpapierschulden aufgenommen? (bitte einzelgemeindliche Aufstellung)

Siehe Tabelle 1.

Tabelle 1: Kommunale Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Wertpapierschulden zum Stand 30.06.2016

Kommune	Anleihen	Sonstige Wertpapierschulden
	Mio. Euro	
Bielefeld, krfr. Stadt	50,0	-
Bochum, krfr. Stadt	240,0	-
Dortmund, krfr. Stadt	120,0	100,0
Essen, krfr. Stadt	200,0	190,0
Gelsenkirchen, krfr. Stadt	60,0	-
Hagen, krfr. Stadt	40,0	-
Herne, krfr. Stadt	50,0	40,0
Remscheid, krfr. Stadt	62,5	140,0
Solingen, krfr. Stadt	100,0	30,0
Wuppertal, krfr. Stadt	50,0	100,0

Quelle: IT.NRW (Vierteljahresstatistik).

2. Welche Entwicklung hat die Verschuldung der nordrhein-westfälischen Kommunen durch Anleihen und Schuldscheindarlehen in den Jahren seit 2011 genommen (bitte unter Angabe der betroffenen Kommunen)?

Siehe Tabelle 2.

Tabelle 2: Kommunale Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Wertpapierschulden (Stand jeweils zum 31.12.)

Kommune	Anleihen					sonstige Wertpapierschulden				
	2011	2012	2013	2014	2015	2011	2012	2013	2014	2015
	Mio. Euro									
Bielefeld, krfr. Stadt	0	0	0	0	50	0	0	0	0	0
Bochum, krfr. Stadt	0	0	0	0	125	0	0	0	0	0
Dortmund, krfr. Stadt	0	0	0	100	0	0	0	0	0	100
Essen, krfr. Stadt	0	0	0	140	250	0	200	200	200	140
Gelsenkirchen, krfr. St.	0	0	0	0	60	0	0	0	0	0
Hagen, krfr. Stadt	0	0	0	0	40	0	0	0	0	0
Herne, krfr. Stadt	0	0	0	40	50	0	0	0	0	40
Remscheid, krfr. Stadt	0	0	0	90	75	0	0	0	0	90
Solingen, krfr. Stadt	0	0	0	30	80	0	0	0	0	0
Wuppertal, krfr. Stadt	0	0	0	100	50	0	0	0	0	100

Quelle: IT.NRW (Vierteljahresstatistik).

3. *Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklung der Höhe der Wertpapier- und Anleiheschulden der Kommunen?*

Unter der Voraussetzung, dass alle rechtlichen Vorgaben eingehalten werden, können Schuld-scheindarlehen oder Anleihen eine sinnvolle Ergänzung zum klassischen Kommunalkredit darstellen.

4. *Die Schulden aus Anleihen werden gesondert ausgewiesen und nicht im Rahmen der Kreditverbindlichkeiten erfasst, weil Anleihen am Kapitalmarkt und nicht am Kreditmarkt aufgenommen werden und diese Tatsache in den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zu berücksichtigen ist. Wie bewertet die Landesregierung die Transparenz der kommunalen Verschuldung in Bezug auf die statistische Erfassung der Anleihen?*

Analog zu der finanzstatistischen Erfassung der kommunalen Kreditmarktschulden wird künftig auch bei den am Kapitalmarkt aufgenommenen Verbindlichkeiten die Meldepflicht der Gemeinden und Gemeindeverbände in Nordrhein-Westfalen um den Aspekt der Mittelverwendung (Finanzierung von Investitionen oder Liquiditätssicherung) erweitert. Eine entsprechende Differenzierung der Finanz- und Schuldenstatistik ist derzeit in Vorbereitung.

5. *Welche Kommunen in Nordrhein-Westfalen haben aktuell Fremdwährungskredite in welcher Höhe?*

Siehe Tabelle 3.

Tabelle 3: Kredite, Wertpapiersschulden und Kassenkredite in fremder Wahrung zum Stichtag 31.12.2015

1000 Euro

Kommune	Kredite, Wertpapiersschulden und Kassenkredite in fremder Wahrung zum Stichtag 31.12.2015
Bochum	162.275
Dorsten	115.088
Münster	105.728
Gladbeck	78.539
Herten	78.130
Siegen	54.258
Mülheim an der Ruhr	50.000
Lünen	45.000
Hattingen	42.788
Herne	39.317
Waltrop	32.689
Gelsenkirchen	27.889
Bottrop	25.022
Recklinghausen	21.309
Marl	20.143
Wilnsdorf	18.835
Oer-Erkenschwick	16.166
Bünde	5.108
Velbert	4.255
Datteln	3.376
Kreis Düren, Kreisverwaltung	3.249
Herdecke	2.866
Emsdetten	2.653
Summe	954.684

Quelle: IT.NRW (Schuldenstatistik).